

Dr. Wolfgang Fischer zum 90. Geburtstag

Birgit Seitz und Volker Kummer



Dr. Wolfgang Fischer bei einem botanischen Spaziergang auf der Potsdamer Freundschaftsinsel (Foto: Beate Fischer, 20.07.2021).

Am 25. August 2021 wurde Wolfgang Fischer 90 Jahre alt. Anlässlich früherer Geburtstage wurden für ihn bereits zahlreiche Würdigungen publiziert (u. a. KRAUSCH 1996, BENKERT 2001, KRAUSCH 2006, KUMMER & HOEHL 2011 – dort Zusammenstellung weiterer Laudationes für W. Fischer). Zu seinem 70. Geburtstag zeichnete BENKERT (2001) seine Biografie anhand ausgewählter Publikationen nach. Wir nehmen seinen 90. Geburtstag zum Anlass, hier die Liste seiner Veröffentlichungen (ohne Buchbesprechungen und Zeitungsartikel) abzudrucken und damit seine umfassende und vielseitige Publikationstätigkeit zu würdigen. Insgesamt hat Wolfgang Fischer 328 Beiträge veröffentlicht. In ihnen spiegelt sich

die große Bandbreite seines Wirkens und Schaffens auf den Gebieten der Floristik und Vegetationskunde, der Mykologie, der Landes- und Heimatkunde und des Naturschutzes wider.

Im Alter von 24 Jahren erschien seine erste Veröffentlichung „Über Neufunde pflanzengeographisch wichtiger Arten in der Prignitz“ (FISCHER 1955). Wolfgang Fischer befand sich zu dieser Zeit am Ende seines Studiums der Biologie an der Pädagogischen Hochschule Potsdam (bis 1951 Brandenburgische Landeshochschule Potsdam). Hier lernte er den seit Gründung der Landeshochschule 1949 als Professor für Botanik tätigen Wolfgang Müller-Stoll (vgl. MÜNTZ 1999) kennen, dessen Einfluss auf ihn in zahlreichen späteren Publikationen deutlich zu erkennen ist.

Bereits während seines Studiums trat er 1953 in den damaligen Botanischen Verein der Provinz Brandenburg ein, dem er bis heute treu geblieben ist. 1957 erschien seine erste Publikation in unseren „Verhandlungen“ als „Beiträge zur Prignitzer und Ruppiner Flora“ (FISCHER 1957a), dem bereits ein Jahr später die „Flora der Prignitz“ und fünf Jahre danach eine überarbeitete Version folgten (FISCHER 1958a, 1963b), vervollständigt durch Nachträge 15 Jahre danach (FISCHER 1978a). 1964 publizierte er die „Flora des Ruppiner Landes“ (FISCHER 1964b). Durch beide Floren erlangte er eine entsprechende Bekanntheit als sachkundiger Gebietsflorist.

1956 bis 1959 arbeitete W. Fischer am Botanischen Institut der Pädagogischen Hochschule Potsdam als Wissenschaftlicher Assistent. Danach wechselte er zum Institut für Landesforschung und Naturschutz, wo er zunächst ein Jahr in Halle und bis 1976 in der Zweigstelle Potsdam beschäftigt war. Während dieser Zeit lernte er viele Schutzgebiete in Brandenburg kennen, für die er zahlreiche Gutachten und Pflegepläne erarbeitete. Er publizierte in dieser Zeit – z. T. zusammen mit anderen Gebietskennern – mehrere Beiträge zur Vegetation von Naturschutzgebieten Brandenburgs, so z. B. zum Teufelsberg bei Landin (FISCHER & EICHHORST 1960), zum Kremmener See (FISCHER 1961d), zum Hechtdiebel bei Glambeck (FISCHER 1961c), zur Ruppiner Schweiz (FISCHER 1962b), zum Gräninger Spring (FISCHER 1965d), zum Friedersdorfer Tiergarten (FISCHER 1966f), zum Buchwald (FISCHER 1967h) und zum Siethener Elsbruch (FISCHER & KRAUSCH 1970) sowie zum Prierow-See (FISCHER 1975d). Viele seiner damaligen Erhebungen flossen u. a. sowohl in die umfangreiche Überblicksarbeit zu den Waldreservaten (GROSSER et al. 1967) als auch in das 1972 in der ersten Auflage erschienene Handbuch der Naturschutzgebiete der Bezirke Potsdam, Frankfurt (Oder), Cottbus und Berlin ein (FISCHER et al. 1972). Zwischen 1965 und 1983 veröffentlichte er darüber hinaus 31 Beiträge v. a. zu schützenswerten Gebieten in der Zeitschrift „Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg“. In den 1960er-Jahren erschienen auch seine ersten mykologischen Aufsätze, insbesondere bezüglich seiner Erhebungen in der Niederlausitz, die u. a. ihren Niederschlag in der Publikation von vier umfangreichen

Fundmitteilungen fanden (FISCHER 1962a, 1963a, 1964a, 1970a). Botanik und Mykologie waren fortan bei ihm immer miteinander verbunden. Seine vielfältigen Interessen spiegeln sich darüber hinaus in vier „Beiträgen zur Tierwelt der Mark“ wider, z. B. zu den Tagfaltern der Stadt Perleberg (FISCHER 1966e), zur Prignitzer Käferfauna (FISCHER 1967a), zum Eisvogel in Brandenburg (FISCHER 1967k) oder zur Verbreitung des Segelfalters in Brandenburg (1970c).

1962 wirkte er maßgeblich an der Erarbeitung des 4. Beitrags in der Reihe „Verbreitungskarten brandenburgischer Leitpflanzen“ mit (MÜLLER-STOLL et al. 1962), in der das Vorkommen atlantisch und nordisch verbreiteter Arten sowie der Stromtalpflanzen in Brandenburg und in der Altmark dargestellt wurde. Die bereits begonnenen, umfangreichen Vorarbeiten zu einem 5. Beitrag (FISCHER, pers. Mitt.) wurden leider nie abgeschlossen. Die Ökologie ausgewählter atlantischer Pflanzenarten an der Ostgrenze ihres Areals in Nordwestbrandenburg war auch Thema seiner Dissertation, die er 1965 bei Wolfgang Müller-Stoll und Hermann Meusel abschloss (vgl. MÜLLER-STOLL & FISCHER 1987, 1988a, b, KÖSSLER 1999). Die Erforschung der atlantisch verbreiteten Pflanzenarten in Brandenburg führte W. Fischer auch nach Südbrandenburg, insbesondere in die Niederlausitz. Im Ergebnis dessen veröffentlichte er zahlreiche botanische, aber auch mykologische Beiträge zu dieser Region, von denen 14 Aufsätze zwischen 1966 und 1980 in den „Niederlausitzer Floristischen Mitteilungen“ und zwischen 1974 und 1997 sieben Publikationen in den „Biologische Studien im Kreis Luckau“ (später „Biologische Studien Luckau“) erschienen.

1976 trat er eine Stelle in der Oberflussmeisterei bei der Wasserwirtschaft Berlin an. Hier befasste er sich mit der biologischen Wasseranalyse zur Qualitätsprüfung der Berliner Gewässer. Dabei erwarb er sich fundierte Kenntnisse über Planktonalgen und deren Verwendung zur Saprobie-Indikation, die in einer Veröffentlichung zu kokkalen Grünalgen in Berliner Gewässern mündeten (FISCHER 1980c).

Nach der erfolgreichen Bewerbung um eine offene Stelle arbeitete der Jubilar von 1978 bis zu seiner Pensionierung in der Sektion Geographie an der Pädagogischen Hochschule Potsdam. In dieser Zeit begann er, sich intensiver mit Neophyten zu beschäftigen (z. B. FISCHER 1978d, 1986f). Eng damit verknüpft war sein Interesse an der Flora und Vegetation von Parkanlagen und Kirchhöfen sowie der Einbürgerung von Parkpflanzen (z. B. FISCHER 1993b, 1997f). Beispielhaft sei hier auf seine Arbeiten zum Park Märkisch-Wilmersdorf (FISCHER 1986a), dem Kirchhof in Groß Warnow (FISCHER 2004e), dem Perleberger Stadtpark (FISCHER 2005c) oder dem Gadower Park (FISCHER 2007e) verwiesen. Gleichzeitig nutzte er die Außenstelle der Pädagogischen Hochschule in Gülpe, um sich eingehend mit der Flora und Vegetation sowie der Funga der Unteren Havelniederung zu beschäftigen (u. a. FISCHER 1981a, 1983d, 1994h, FISCHER & KUMMER 1994, FISCHER et al. 1994/95).

Nach seinem Ruhestand zog es ihn wieder zurück in seine Prignitzer Heimat nach Perleberg. Hier nutzte er die nun von jeglichen beruflichen Pflichten freie Zeit u. a. für die Erarbeitung zahlreicher kulturhistorischer und botanischer Beiträge über seine Heimatregion. Zwischen 1989 und 2015 erschienen insgesamt 67 Aufsätze dazu in der Zeitschrift „Prignitzer Heimat“, davon 10 zu bemerkenswerten Bäumen in der Prignitz. Gleichzeitig widmete er sich der Aufarbeitung der seit Ende der 1970er-Jahre angefallenen floristischen Daten zu dieser Region sowie zur Erfassung neuer. Schließlich erschien 2017 die überarbeitete und ergänzte „Flora der Prignitz“ als Beiheft der Verhandlungen des Botanischen Vereins (FISCHER 2017b), die neben seinen eigenen Fundangaben auch Daten weiterer, in der Region tätiger Botanikerinnen und Botaniker enthielt. Darüber hinaus wurden u. a. Kurzporträts von einigen in der Region tätigen Floristen gegeben.

Als langjähriges Mitglied des Botanischen Vereins leistete Wolfgang Fischer nach seiner Pensionierung aktive Beiträge auf unterschiedlichen Ebenen. So arbeitete er u. a. als Mitglied im Beirat des Vereins mit und nahm, solange es seine Gesundheit zuließ, regelmäßig an den Jahrestagungen des Vereins teil. Bei Letzteren gehörte er über viele Jahrzehnte zum stets mit einem freudigen Hallo begrüßten „Stammpersonal“. Außerdem bot er zahlreiche Exkursionen für die Mitglieder des Vereins an, was u. a. 11 zwischen 2000 und 2008 verfasste Exkursionsberichte in den „Verhandlungen“ eindrucksvoll belegen. Insgesamt 34 Beiträge veröffentlichte er in unserer Zeitschrift. 1995 wurde er zum Ehrenmitglied des Botanischen Vereins ernannt (HENNIG & MEIBNER 2019).

Im Ruhestand setzte er darüber hinaus seine intensive mykologische Beschäftigung fort. Neben seiner oftmaligen Teilnahme an der jährlichen Tagung der Interessengemeinschaft Märkischer Mykologen wirkte er u. a. in der Pilzaufklärung mit und führte zahlreiche Pilzexkursionen sowie Pilzausstellungen durch. Zeugnis seiner mykologischen Leidenschaft liefern die immerhin 67 Beiträge mit pilzkundlichem Schwerpunkt.

Bemerkenswert sind auch die Würdigungen für Personen, die sein Leben prägten, z. B. für seinen Vater Walter Fischer (FISCHER 2005a), seinen Lehrer Rudolf Groß (FISCHER 2009b), seinen Freund Heinz-Dieter Krausch (FISCHER et al. 1987, FISCHER 2004c, FISCHER & BRANDE 2020) oder für Karl-Heinz-Großer (FISCHER & KRAUSCH 2015). Außerdem fühlte er sich über einen langen Zeitraum für die Zusammenstellung der aktuellen Bibliografien der botanischen Literatur für Berlin und Brandenburg verantwortlich (FISCHER 1978c, 1989a, 1997b, FISCHER & TÄUSCHER 2009). Zu würdigen sind auch seine floristisch-vegetationskundlichen Beiträge in der Zeitschrift *Gleditschia*. Zwischen 1973 und 1997 hat er dort 24 Beiträge veröffentlicht, u. a. über das Vorkommen bemerkenswerter Pflanzenarten wie *Poa remota* (FISCHER 1975e), *Holoschoenus romanus* (FISCHER 1976c) oder

Linaria repens (FISCHER 1976b), aber auch über dorf- und getreidebegleitende Adventivpflanzen (FISCHER 1989b, 1991a) sowie über diverse Pflanzengesellschaften (FISCHER 1973f, 1978b, 1980d).

Wolfgang Fischer veröffentlichte seine Beiträge nicht nur in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Es war ihm ein Anliegen, auch interessierte Laien für natur- und heimatkundliche Themen zu begeistern. So erschienen zahlreiche Beiträge in heimatkundlichen Zeitschriften wie der „Prignitzer Heimat“, „Märkische Heimat“ (11 Publikationen) oder in verschiedenen Heimatkalendern (15 Aufsätze). Mit seinen allgemeinverständlichen Texten und botanisch-mykologischen Erhebungen bereicherte er auch die naturkundliche Zeitschrift „Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg“ sowie die stärker regional ausgerichtete Reihe „Untere Havel – Naturkundliche Berichte“ (34 Beiträge). Hier einzureihen sind auch die Schilderungen diverser botanischer Exkursionen in verschiedenen Regionen Berlin-Brandenburgs in dem im Rahmen einer Serie erschienenen Botanischen Wanderführer (FISCHER & PÖTSCH 1994).

Wir wünschen Wolfgang Fischer auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute und danken ihm für seine wertvollen Beiträge zur Erforschung von Flora und Funga sowie von Natur und Kultur in Brandenburg, sein aktives Mitwirken bei unserem Verein und sein stets interessiertes, freundliches und offenes Wesen. Der Zweitautor möchte sich außerdem beim Jubilar für die jahrelang erhaltene, umfangreiche und liebenswerte Unterstützung bei der Einarbeitung in die Gebiete der botanischen und mykologischen Floristik bedanken. Darüber hinaus danken wir ihm für seine Hilfe beim Zusammenstellen der vorliegenden Literaturliste.

Literatur

Veröffentlichungen mit Beteiligung von Wolfgang Fischer

1. FISCHER, W. 1955: Über Neufunde pflanzengeographisch wichtiger Arten in der Prignitz. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R. 1: 160–164.
2. FISCHER, W. 1956: Volkstümliche Pflanzennamen aus der Prignitz. – Märkische Heim. 1 (2): 36–39.
3. FISCHER, W. 1957a: Beitrag zur Prignitzer und Ruppiner Flora. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 83–97: 41–52.
4. FISCHER, W. 1957b: *Thesium ebracteatum* Heyne bei Perleberg/Prignitz. – In: FISCHER, W., FREITAG, H., KRAUSCH, H.-D., RICHTER, G. & L. RÜFFLE: 16. Neue und bemerkenswerte Pflanzen aus der Mark Brandenburg. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R. 3: 116–117.
5. FISCHER, W. 1957c: Unsere einheimischen Wasserlinsen. – Märkische Heim. 2 (2): 96–100.
6. FISCHER, W. 1958a: Flora der Prignitz. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R. 3: 181–243.

7. FISCHER, W. 1958b: Zur Pflanzenwelt des Kreises Potsdam. – In: Potsdamer Land. Heimatkalender für den Kreis Potsdam 1958: 65–69.
8. FISCHER, W. 1959a: Das Liebesgras – ein Neubürger unserer Flora. – Märkische Heim. 3 (2): 110–111.
9. FISCHER, W. 1959b: Pflanzenverbreitung und Florenbild der Prignitz. Ein Beitrag zur Landschaftsökologie Brandenburgs. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R. 5: 49–84.
10. FISCHER, W. 1960a: Die Tagung der Mecklenburgischer Pilzfloristen in Stralsund. – Mykol. Mitt.bl. 4 (2): 37–38.
11. FISCHER, W. 1960b: Die Zarte Binse als Neubürger der Flora Brandenburgs. – Märkische Heim. 4 (4): 255–256.
12. FISCHER, W. 1960c: Pflanzengesellschaften der Heiden und oligotrophen Moore der Prignitz. Beiträge zur Flora und Vegetation Brandenburgs 27. – Wiss. Z. Pädag. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R. 6: 83–106.
13. FISCHER, W. & R. EICHHORST 1960: Das Naturschutzgebiet Teufels- oder Rhinsberg bei Landin. – Märkische Heim. 4 (5): 341–342.
14. FISCHER, W. 1961a: Neue Funde des Mondhornkäfers (*Copris lunaris* L.) in der Mark. – Märkische Heim. 5 (3): 130.
15. FISCHER, W. 1961b: Das Hundszahngras in Brandenburg. – Märkische Heim. 5 (3): 190–191.
16. FISCHER, W. 1961c: Das Naturschutzgebiet „Hechtdiebel“ bei Glambeck (Kreis Eberswalde). – Märkische Heim. 5 (5): 351–354.
17. FISCHER, W. 1961d: Das Naturschutzgebiet „Kremmener See“ (Kreis Oranienburg). – Märkische Heim. 5 (6): 417–419.
18. FISCHER, W. 1961e: Zu Verbreitung und Standort des Schweinsohrs – *Neurophyllum clavatum* (Pers.) Pat. – Mykol. Mitt.bl. 5 (2): 35–38.
19. FISCHER, W. 1962a: Beiträge zur Pilzflora der Niederlausitz I. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 37 (2): 223–234.
20. FISCHER, W. 1962b: Das Waldschutzgebiet „Ruppiner Schweiz“. – Märkische Heim. 6 (4): 346–348.
21. FISCHER, W. 1962c: Michaels Löchertrüffel in Brandenburg. – Mykol. Mitt.bl. 6 (1): 11–12.
22. FISCHER, W. 1962d: Weitere Mitteilung über den Wolligen Scheidling. – Mykol. Mitt.bl. 6 (1): 12.
23. FISCHER, W. 1962e: Der Gezonte Ohrlappenpilz an Ulmenstubben in der Niederlausitz. – Mykol. Mitt.bl. 6 (3): 71–72.
24. FISCHER, W. 1962f: Der Echte Zunderschwamm an Spitzahorn und Roßkastanie. – Mykol. Mitt.bl. 6 (3): 72.
25. FISCHER, W. 1962g: Die Quellflurgesellschaft der Ruppiner Schweiz (Nord-Brandenburg). – Limnologica 1: 255–262.
26. FISCHER, W. 1962h: Die 3. Tagung brandenburgischer Botaniker (am 24. und 25. Juni in Brandenburg/Havel). – Märkische Heim. 6 (1): 76–77.
27. FISCHER, W. 1962i: Zum 80. Geburtstag von B.W. Ulrich. – In: KULTURBÜRO DER STADT BRANDENBURG (Hrsg.): Kulturspiegel der Stadt Brandenburg an der Havel. – Juni 1962.

28. MÜLLER-STOLL, W.R., FISCHER, W. & H.-D. KRAUSCH 1962: Verbreitungskarten brandenburgischer Leitpflanzen. Vierte Reihe. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R. 7 (1/2): 95–150.
29. FISCHER, W. 1963a: Beiträge zur Pilzflora der Niederlausitz II. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 38 (13): 1–12.
30. FISCHER, W. 1963b: Flora der Prignitz. – Heimatmus. des Kreises Pritzwalk (Hrsg.) – 2., verbesserte u. erweiterte Aufl. – Pritzwalk.
31. FISCHER, W. 1963c: Zum Vorkommen von *Mitrula paludosa*. – Mykol. Mitt.bl. 7 (1): 14–15.
32. FISCHER, W. 1963d: Das Exkursionsgebiet. In: Fortbildungslehrgang der Bezirke Potsdam und Frankfurt (Oder) in Prebelow vom 9.-15.9.1962. – Mykol. Mitt.bl. 7 (1): 21–22.
33. FISCHER, W. 1963e: Kommt der Satanspilz in Brandenburg vor? – Mykol. Mitt.bl. 7 (1): 27–28.
34. FISCHER, W. 1964a: Beiträge zur Pilzflora der Niederlausitz III. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 39 (15): 1–11.
35. FISCHER, W. 1964b: Flora des Ruppiner Landes. – Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam 5: 1–136.
36. FISCHER, W. 1964c: Seltene Porlinge in Brandenburg. – Mykol. Mitt.bl. 8 (2): 47–48.
37. FISCHER, W. 1964d: Zur Ökologie des Giftegerlings. – Mykol. Mitt.bl. 8 (2): 55.
38. FISCHER, W. 1964e: Fund des seltenen Sommerröhrlings – *Boletus aestivalis*. – Mykol. Mitt.bl. 8 (3): 93–94.
39. FISCHER, W. 1964f: Zur Verbreitung von *Mycena crocata* (Schrad. ex Fr.) Kumm. in der DDR. – Mykol. Mitt.bl. 8 (3): 94–95.
40. FISCHER, W. 1965a: Das System der Gewässer- und Moorschutzgebiete. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 1 (1/2): 4–9.
41. FISCHER, W. 1965b: Die Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica* L.). – Naturschutzarbeit in Berlin u. Brandenburg 1 (1/2): 22–25.
42. FISCHER, W. 1965c: Bericht über die Naturschutztagung 1964 in Weißwasser. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 1 (1/2): 39–40.
43. FISCHER, W. 1965d: Der Gräninger Spring. – Rathenower Heimatkalender 1965: 73–75.
44. FISCHER, W. 1966a: Der Schmarotzer-Röhrling bei Luckau. – Niederlaus. Flor. Mitt. 2: 43–45.
45. FISCHER, W. 1966b: Der „Spring“ bei Rehfeld. – Prignitz-Forschungen (Veröff. Heimatmus. Pritzwalk) 1: 21–23.
46. FISCHER, W. 1966c: Die Vegetation auf Ascheaufschüttungen. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 2 (2): 38–39.
47. FISCHER, W. 1966d: Die Grannensegge (*Carex atherodes* Spreng.) im Kleinen Hüllpfuhl – ein bedeutendes Naturdenkmal. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 2 (2): 56–57.
48. FISCHER, W. 1966e: Die Tagfalter der Stadt Perleberg und ihrer Umgebung. – Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam 12: 43–49 (Beiträge zur Tierwelt der Mark III).
49. FISCHER, W. 1966f: Die Waldvegetation des Naturschutzgebietes Friedersdorfer Tiergarten. – Niederlaus. Flor. Mitt. 2: 42–43.
50. FISCHER, W. 1966g: Floristische Beobachtungen aus dem Kreis Luckau. – Niederlaus. Flor. Mitt. 2: 47–57.

51. FISCHER, W. 1966h: Zwei weitere Funde von *Neurophyllum clavatum* in Brandenburg. – Mykol. Mitt.bl. 10 (1): 29.
52. FISCHER, W. 1966i: Fund des Erbsenstrelings bei Brandenburg/Havel. – Mykol. Mitt.bl. 10 (3): 84–85.
53. FISCHER, W. & K. H. GROSSER 1966: 4. Naturschutztagung am 11. und 12. September 1965. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 2 (1): 27–28.
54. ARNDT, A. & W. FISCHER 1967: Beitrag zur Kenntnis der Luckauer und Reichwalder Flora. – Niederlaus. Flor. Mitt. 3: 27–30.
55. FISCHER, W. 1967a: Beitrag zur Kenntnis der Prignitzer Käferfauna (Insecta, Coleoptera). – Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam 14: 61–68 (Beiträge zur Tierwelt der Mark IV).
56. FISCHER, W. 1967b: Beiträge zur Verbreitung, Soziologie und Ökologie von *Myrica gale* in der Niederlausitz. – Arch. Naturschutz Landschaftsforsch. 7 (2): 129–151.
57. FISCHER, W. 1967c: Das Wirtsspektrum der Laubholzmistel im Potsdamer Gebiet. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 104: 48–53.
58. FISCHER, W. 1967d: Der Japanische Riesenträuschling (*Stropharia imaiana* Bx.) bei Schönfeld im Kreis Perleberg. – Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenburg 13: 87–89.
59. FISCHER, W. 1967e: Die Türkenbundlilie und ihr Schutz in Brandenburg. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 3 (1): 17–20.
60. FISCHER, W. 1967f: Unsere Bärlapp-Arten und ihr Schutz. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 3 (2): 56–58.
61. FISCHER, W. 1967g: Die Trollblume (*Trollius europaeus*). Geschützte Pflanzen Brandenburgs (4). – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 3 (3): 87–88.
62. FISCHER, W. 1967h: Die Vegetation des Naturschutzgebietes Buchwald. – Niederlaus. Flor. Mitt. 3: 30–34.
63. FISCHER, W. 1967i: Die Zinnoberrote Tramete und ihr Vorkommen in der Niederlausitz. – Niederlaus. Flor. Mitt. 3: 48–49.
64. FISCHER, W. 1967j: Seltene Stachelpilze in der Niederlausitz. – Niederlaus. Flor. Mitt. 3: 50–52.
65. FISCHER, W. 1967k: Zur Verbreitung des Eisvogels (*Limenites populi* L.) in Brandenburg (Insecta, Lepidoptera). – Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam 16: 19–21 (Beiträge zur Tierwelt der Mark V).
66. GROSSER, K.H., FISCHER, W. & K.-H. MANSIK 1967: Vegetationskundliche Grundlagen für die Erschließung und Pflege eines Systems von Waldreservaten. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg, Beiheft 3: 97 S., 19 Abb., 15 Karten & 10 Veg. Tab.
67. FISCHER, W. 1968a: Seltene Pilzfunde in Brandenburg. – Mykol. Mitt.bl. 12 (1): 1–5.
68. FISCHER, W. 1968b: Die Jahresexkursion der Potsdamer Pilzsachverständigen zum Kyritzer Obersee am 23.8.1967. – Mykol. Mitt.bl. 12 (2): 56–60.
69. FISCHER, W. 1968c: Die natürliche Verbreitung der geschützten Gehölze in Brandenburg. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 4 (1): 18–22.
70. FISCHER, W. 1968d: Zur Lage der Pilzfloristik in Brandenburg und in der Niederlausitz. – Niederlaus. Flor. Mitt. 4: 51–59.
71. FISCHER, W. 1969a: *Carex hostiana* DC. bei Finsterwalde. – Niederlaus. Flor. Mitt. 5: 53–54.

72. FISCHER, W. 1969b: Der Erbsenstreuiling – ein seltener Gasteromycet auf Abraumsanden in Braunkohlengebieten der Niederlausitz. – Niederlaus. Flor. Mitt. 5: 55–58.
73. FISCHER, W. 1969c: Die pflanzengeographische Stellung des Kreises Zossen. – Heimatkalender für den Kreis Zossen 1969: 71–81.
74. FISCHER, W. 1969d: Die vier Arten der Gattung *Pulsatilla* in Brandenburg. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 5 (1–3): 10–17.
75. FISCHER, W. 1970a: Beiträge zur Pilzflora der Niederlausitz IV. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 45 (10): 1–14.
76. FISCHER, W. 1970b: Das floristische Laubwaldelement in der Prignitz. – Naturschutzarb. Mecklenburg 13: 42–50.
77. FISCHER, W. 1970c: Die Verbreitung des Segelfalters (*Papilio podalirius*) in Brandenburg (Insecta, Lepidoptera). – Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam 18: 17–19 (Beiträge zur Tierwelt der Mark VI).
78. FISCHER, W. 1970d: Die Wintergrünarten Brandenburgs. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 6 (2): 42–45.
79. FISCHER, W. 1970e: Floristentagung in Berlin. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 6 (2): 63.
80. FISCHER, W. 1970f: Ergebnisse pilzsoziologischer Arbeiten an Holzsubstraten. – Mykol. Mitt.bl. 14 (3): 80–86.
81. FISCHER, W. & H.-D. KRAUSCH 1970: Das Siethener Elsbruch bei Ahrensdorf – Natur und Geschichte eines märkischen Niederungswaldes. – Heimatkalender für den Kreis Zossen 1970: 117–124.
82. FISCHER, W. 1971a: Der Rußbraune Porling (*Boletopsis subsquamosa*) im Kreis Guben. – Niederlaus. Flor. Mitt. 6: 67–68.
83. FISCHER, W. 1971b: Der Siethener Pechpfehl – Ein Moorgebiet am Rande des Industrieortes Ludwigsfelde. – Heimatkalender für den Kreis Zossen 1971: 134–135.
84. FISCHER, W. 1971c: Das Leberblümchen in Brandenburg. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 7 (2/3): 54–56.
85. FISCHER, W. 1971d: Zur botanischen Forschung in den Naturschutzgebieten Brandenburgs. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 7 (2/3): 71–75.
86. FISCHER, W. 1971e: Tagung der Fachgruppenleiter Botanik und Mykologie des Deutschen Kulturbundes am 15./16. Mai 1971 in Lübben/Spreewald. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 7 (2/3): 94.
87. FISCHER, W. 1971f: Zweite Floristentagung der brandenburgischen Bezirke 1971 in Wilhelm-Pieck-Stadt Guben. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 7 (2/3): 94–95
88. FISCHER, W. 1971g: Wandlungen der Prignitzer Flora in den letzten hundert Jahren. – Prignitz Forsch. 2: 22–31.
89. FISCHER 1972: Eine botanische Frühjahrswanderung durch das Gebiet des Rangsdorfer Sees. – Heimatkalender für den Kreis Zossen 1972: 115–119.
90. FISCHER, W., GROSSER, K.-H., MANSIK, K.H. & U. WEGENER 1972: Die Naturschutzgebiete der Bezirke Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus sowie der Hauptstadt der DDR, Berlin. – In: WEINITSCHKE, H. (Hrsg.): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik. Band 2. – Urania-Verlag, Leipzig, Jena, Berlin (3. überarb. Auflage 1982).

91. FISCHER, W. & H. ILLIG 1972: Bemühungen um die Erhaltung der Drehwurz (*Spiranthes spiralis*) im Kreis Luckau. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 8 (2): 56–58.
92. FISCHER, W. & H. SEHM 1972: Die Schachblume bei Ziesar und die Bemühungen um ihren Schutz. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 8 (2): 52–56.
93. FISCHER, W. 1973a: Bemerkungen zur mykofloristischen Erforschung kleiner Territorien. Analyse, Vergleich und Ausblick. – Mykol. Mitt.bl. 17 (3): 78–92.
94. FISCHER, W. 1973b: Floristentagung in Rathenow. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 9 (2): 62–63.
95. FISCHER, W. 1973c: Die erste zentrale Tagung für Botanik des Kulturbundes der DDR am 12. und 13. Mai 1973 in Halle. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 9 (3): 94–95.
96. FISCHER, W. 1973d: 11. Jahrestagung Niederlausitzer Floristen. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 9 (3): 95–96.
97. FISCHER, W. 1973e: Laubwälder im Kreis Zossen. – Heimatkalender für den Kreis Zossen 1973: 91–94.
98. FISCHER, W. 1973f: Zum Vorkommen des *Elatino alsinastri-Juncetum tenageiae* auf der Nauener Platte (Brandenburg). – Gleditschia 1: 83–88.
99. FISCHER, W. 1974a: Beitrag zur Pilzflora der Gahroer Buchheide. – Biol. Stud. Kreis Luckau 3: 9–13.
100. FISCHER, W. 1974b: Berg-Wohlverleih oder Arnika. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 10 (1): 7–10.
101. FISCHER, W. 1974c: Pilzbewuchs auf Eichenstümpfen. – Mykol. Mitt.bl. 18 (1/2): 18–23.
102. FISCHER, W. 1974d: Pilzkundliches aus dem Fasanenwald bei Neuzelle. – Niederlaus. Flor. Mitt. 7: 55–58.
103. FISCHER, W. 1974e: Zum disjunkten Auftreten von *Carex atherodes* Spreng. in Brandenburg. – Limnologica 9 (2): 277–282.
104. FISCHER, W. 1975a: Das Federgras (*Stipa pennata* s. l.) in den Bezirken Potsdam und Frankfurt (Oder). – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 11 (1): 13–16.
105. FISCHER, W. 1975b: Dokumentation der geschützten Objekte für die brandenburgischen Bezirke. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 11 (1): 30–31.
106. FISCHER, W. 1975c: Das Frühlings-Adonisröschen (*Adonis vernalis*) im Bezirk Frankfurt (Oder). – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 11 (2/3): 40–43.
107. FISCHER, W. 1975d: Der Prierow-See, ein neues Naturschutzgebiet im Kreis Zossen. – Heimatkalender für den Kreis Zossen 1975: 90–92.
108. FISCHER, W. 1975e: *Poa remota* Fors. im Siethener Elsbruch bei Potsdam. – Gleditschia 3: 185–188.
109. FISCHER, W. 1975f: Vegetationskundliche Aspekte der Ruderalisation von Waldstandorten im Berliner Gebiet. – Arch. Naturschutz Landschaftsforsch. 15 (1): 21–32.
110. FISCHER, W. 1975/76: Zur Pilzflora des Lutzketals. – Gubener Heimatkalender 1975/76: 52–56.
111. FISCHER, W. 1976a: Beobachtungen über die Vegetationsentwicklung auf Ascheaufschüttungen im Berliner Gebiet. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 12 (1): 2–9.

112. FISCHER, W. 1976b: Ein neophytisches Vorkommen von *Linaria repens* (L.) Mill. bei Kyritz. – Gleditschia 4: 119–122.
113. FISCHER, W. 1976c: Zum Vorkommen der existenzgefährdeten *Holoschoenus romanus* (L.) Fritsch in der DDR. – Gleditschia 4: 123–125.
114. FISCHER, W. 1977a: Botanische Exkursionen durch den Kreis Rathenow. – Rathenower Heimatkalender 1977: 67–72.
115. FISCHER, W. 1977b: Vegetation und Flora des Naturschutzgebietes Himmelreichsee. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 13 (3): 72–88.
116. FISCHER, W. 1978a: Zur Flora der Prignitz. Nachträge und Ergänzungen. – Gleditschia 6: 99–140.
117. FISCHER, W. 1978b: Über einige Bidentalia-Gesellschaften im westlichen Brandenburg. – Gleditschia 6: 177–185.
118. FISCHER, W. 1978c: Bibliographie der botanischen Literatur Brandenburgs 1967–1976. – Gleditschia 6: 277–299.
119. FISCHER, W. 1978d: Die Bedeutung der Neophyten für Flora und Vegetation. – Tagungsbericht Zentraler Fachausschuss Botanik im Kulturbund der DDR 2: 64–67.
120. FISCHER, W. 1979a: *Climacodon septentrionalis* und *Gloeoporus pannocinctus* in der DDR. – Boletus 3 (2): 33–35.
121. FISCHER, W. 1979b: Erster Beitrag zur Limnologie des Bergen-Weißacker Moores. – Biol. Stud. Kreis Luckau 8: 20–22.
122. FISCHER, W. 1980a: Ein Berliner Adventiv-Vorkommen von *Ulex europaeus* mit Hinweisen auf weitere Vorkommen der Art in Brandenburg. – Gleditschia 8: 117–120.
123. FISCHER, W. 1980b: Das Auftreten von *Allium ursinum* L. in Brandenburg. – Gleditschia 8: 121–127.
124. FISCHER, W. 1980c: Beobachtungen über das Auftreten kokkaler Grünalgen in den Berliner Spree- und Dahmegewässern. Erster Beitrag zur Kenntnis der Chlorophyten-Flora Brandenburgs. – Gleditschia 8: 129–139.
125. FISCHER, W. 1980d: Beitrag zur Kenntnis des *Eupatorium cannabini* Tx. 1937 in Brandenburg. – Gleditschia 8: 225–230.
126. FISCHER, W. 1980e: *Ischnoderma benzoinum* bei Potsdam gefunden. – Boletus 4 (2): 27–28.
127. FISCHER, W. 1980f: Mykologische Exkursionsergebnisse aus dem Waldgebiet zwischen Oderin und Köthen. – Niederlaus. Flor. Mitt. 9: 41–44.
128. FISCHER, W. 1980g: Verzeichnis der bei Sommerswalde (Kreis Oranienburg) beobachteten Pilzarten. – Mykol. Mitt.bl. 24 (1): 19–26.
129. FISCHER, W. 1981a: Beitrag zur Grünlandvegetation der Gülper Havelaue. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R. 25: 383–396.
130. FISCHER, W. 1981b: Beitrag zur Pilzflora von Waren. – Bot. Rundbr. Bez. Neubrandenburg 12: 57–61.
131. FISCHER, W. 1981c: Die Pflanzenwelt. – In: Ruppiner Land. Werte unserer Heimat Band 37: 9–12.
132. FISCHER, W. 1983a: Beitrag zur Kenntnis der Vegetation des Landschaftsschutzgebiets Brieskow-Finkenheerd. – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 19 (3): 76–81.
133. FISCHER, W. 1983b: Erster Beitrag zur Pilzflora des Naturschutzgebietes „Rochauer Heide“. – Biol. Stud. Luckau 12: 7–15.

134. FISCHER, W. 1983c: Orchideen in den Kreisen Potsdam und Brandenburg – einst und jetzt. – Mitt. Arbeitskr. Heim. Orchideen 12: 80–87.
135. FISCHER, W. 1983d: Pilze der Havelaue bei Gülpe. – Mykol. Mitt.bl. 26 (3): 66–67.
136. FISCHER, W. 1983e: Vegetationsmosaike in vernähten Ackerhohlformen mit einem Beitrag zu segetalen Zwergbinsen- und Zweizahngesellschaften. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R. 27: 383–396.
137. FISCHER, W. 1984a: Probleme des Naturschutzgebietes Groß Machnower Weinberg. – Heimatkalender für den Kreis Zossen 1984: 84–87.
138. FISCHER, W. 1984b: Zur Wiederentdeckung von *Thlaspi perfoliatum* auf dem Havelberger Weinberg. – Gleditschia 12 (2): 277–278.
139. FISCHER, W. 1985a: Beitrag zur Pilzflora des Gollbener Stadtbushes. – Biol. Stud. Luckau 14: 46–48.
140. FISCHER, W. 1985b: Die Laubholz-Mistel im Stadtkreis Potsdam. – Gleditschia 13 (2): 251–256.
141. FISCHER, W. 1985c: Zum Vorkommen von *Gagea bohemica* ssp. *saxatilis* im Potsdamer Gebiet. – Gleditschia 13 (2): 257–259.
142. FISCHER, W. 1986a: Der Park in Märkisch-Wilmersdorf. – Heimatkalender für den Kreis Zossen 1986: 65–66.
143. FISCHER, W. 1986b: Der Riesen-Krempentrichterling, *Aspropaxillus giganteus*, bei Lehnin gefunden. – Mykol. Mitt.bl. 29 (2): 45.
144. FISCHER, W. 1986c: Der Erlen-Täubling bei Rathenow gefunden. – Mykol. Mitt.bl. 29 (2): 46–47.
145. FISCHER, W. 1986d: Fund des Nördlichen Stachelseitlings, *Climacodon septentrionalis*, bei Schwedt/Oder. – Mykol. Mitt.bl.: 29 (2): 47.
146. FISCHER, W. 1986e: Kritische Bemerkungen zu einigen Verbreitungsangaben in der Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und BRD (12. Auflage 1984). – Mitt. Flor. Kartierung (Halle) 12 (1–2): 24–33.
147. FISCHER, W. 1986f: Mitteilungen zur Propagation und Soziologie von Neophyten Brandenburgs. – Gleditschia 14 (2): 291–304.
148. FISCHER, W. 1986g: Über die Termine des ersten Erscheinens von Pilzarten im Frühjahr 1983. – Boletus 10 (1): 15–18.
149. FISCHER, W. & D. BENKERT 1986: Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark. 4. Folge. – Gleditschia 14 (1): 85–111.
150. FISCHER, W. 1987a: Bemerkenswerte Blätterpilzfunde aus dem Bezirk Potsdam I. – Mykol. Mitt.bl. 30 (3): 81–83.
151. FISCHER, W. 1987b: Die Bahnhof flora von Wilhelm-Pieck-Stadt Guben. – Niederlaus. Flor. Mitt. 12: 48–54.
152. FISCHER, W. 1987c: Floren- und Vegetationswandel im Florengebiet westlich von Werder (Bezirk Potsdam) mit besonderer Berücksichtigung des Zeitabschnittes von 1965 bis 1985. – Hercynia N. F. 24: 340–345.
153. FISCHER, W., KLEMM, G. & S. HAMSCH 1987: Dr. Heinz-Dieter Krausch – 60 Jahre. – Natur Landschaft Bez. Cottbus 10: 86–87.
154. MÜLLER-STOLL W.R. & W. FISCHER 1987: Wasserhaushalt und Standortverhältnisse von *Ilex aquifolium* im Nordwesten der DDR. – Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenburg 27: 54–75.
155. FISCHER, W. 1988a: Der Königsfarn. Sonderstellung unter den Farnen – Sporangien an besonderen Rippen. – Prignitzer Heim. 4: 44–45.

156. FISCHER, W. 1988b: Über Neufunde und Fundbestätigungen bemerkenswerter Adventivpflanzen Brandenburgs. – Gleditschia 16 (1): 49–54.
157. FISCHER, W. 1988c: Flora und Vegetation eines Rieselfeldes bei Potsdam. – Gleditschia 16 (1): 57–68.
158. FISCHER, W. 1988d: Neophyten und Vegetationsdynamik. – Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam 32 (3): 549–556.
159. MÜLLER-STOLL W. R. & W. FISCHER 1988a: Wasserhaushalt und Standortverhältnisse von *Lonicera periclymenum* und *Hedera helix* im Nordwesten der DDR. – Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenburg 28: 29–46.
160. MÜLLER-STOLL W. R. & W. FISCHER 1988b: Wasserhaushalt und Standortverhältnisse von *Sarothamnus scoparius*, *Genista anglica*, *Erica tetralix* und *Calluna vulgaris* im Nordwesten der DDR. – Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenburg 28: 59–79.
161. FISCHER, W. 1989a: Bibliographie der botanischen Literatur Brandenburgs 1967-1976. – Gleditschia 17 (1): 69–93.
162. FISCHER, W. 1989b: Zur Situation typischer Dorfpflanzenarten in Nordwestbrandenburg. – Gleditschia 17 (2): 281–285.
163. FISCHER, W. 1989c: Blütenwunder im Waldmoor. Sumpfporst – ein Alpenrosengewächs. – Prignitzer Heim. 5: 44–45.
164. FISCHER, W. 1989d: Sonnentau. Geschützte Pflanzen unserer Heimat (2). – Prignitzer Heim. 6: 44–45.
165. FISCHER, W. 1989e: Die Jahresexkursionen der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde in Potsdam 1985-1988. – Mykol. Mitt.bl. 32 (3): 101–102.
166. FISCHER, W. 1990: Die Stechpalme. Geschützte Pflanzen unserer Heimat (5). – Prignitzer Heim. 8: 44–45.
167. FISCHER, W. 1991a: Zum Auftreten getreidebegleitender Adventivpflanzen in Potsdam 1989 und 1990. – Gleditschia 19 (2): 309–313.
168. FISCHER, W. 1991b: Bericht über einen floristischen Kartierungseinsatz im Havelland und im Elb-Havelwinkel. – Gleditschia 19 (2): 373–378.
169. FISCHER, W. 1991c: Das Soldatengrab. – Prignitzer Heim. 9: 7.
170. FISCHER, W. 1991d: Was einer Postkarte noch zu entnehmen ist (Perleberg). – Prignitzer Heim. 10: 16–18.
171. FISCHER, W. 1991e: Geflecktes Knabenkraut. Geschützte Pflanzen unserer Heimat (7). – Prignitzer Heim. 10: 44–45.
172. FISCHER, W. 1991f: Parke als Biotope vieler Pflanzen. – Heimatkalender für den Kreis Zossen 1991: 53–55.
173. FISCHER, W. 1992a: Botanische Streifzüge um Siethen. – Heimatkalender für den Kreis Zossen 1992: 99–105.
174. FISCHER, W. 1992b: Die Perleberger Stadtforst. – Prignitzer Heim. 11: 31–32.
175. FISCHER, W. 1992c: Wo ist die Kornrade geblieben? – Prignitzer Heim. 11: 39–40.
176. FISCHER, W. 1992d: Eingebürgerte Pflanzen in brandenburgischen Parken. – Die Mark Brandenburg. Parke und Gärten in der Mark Brandenburg 6: 14–16.
177. FISCHER, W. & H.-D. KRAUSCH 1992: Das Siethener Elsbruch bei Ahrensdorf. – In: GEMEINDEVERWALTUNG AHRENSDORF (Hrsg.): 750 Jahre Ahrensdorf (Kreis Zossen): 119–128.
178. FISCHER, W. 1993a: Beobachtungen zur brandenburgischen Adventivflora in den Jahren 1989 bis 1993. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 126: 181–189.

179. FISCHER, W. 1993b: Zur Einbürgerung von Parkpflanzen in Brandenburg (Teil1). Ein Beitrag zur Neophytenflora. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 126: 191–200.
180. FISCHER, W. 1993c: Floristische und mykologische Beiträge zur Flora von Glowe auf Rügen. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern 25: 35–54.
181. FISCHER, W. 1993d: Wo das Gänseblümchen Brinkblaum heißt. Volkstümliche Pflanzennamen in der Prignitz. – Prignitzer Heim. 14: 39–40.
182. FISCHER, W. 1993e: Giftig, gefährdet, aber als Zierpflanze geschätzt – Der Seidelbast oder Kellerhals. – Prignitzer Heim. 14: 44–45.
183. FISCHER, W. & H.-D. KRAUSCH 1993: *Eragrostis multicaulis* Steudel am Elbufer bei Wittenberg. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 126: 201–202.
184. FISCHER, W. 1994a: Ein hübscher Korbblütler hat in der Prignitz aufgegeben. Arnika oder Berg-Wohlverleih (*Arnica montana*) – eine gefährdete alte Heilpflanze der Heiden und Almen. – Prignitzer Heim. 15: 43–45.
185. FISCHER, W. 1994b: Felspflanzen erobern auch Städte und Dörfer. Mauerraute und Braunstieliger Streifenfarn im Konflikt mit saubereren Ortschaften. – Prignitzer Heim. 16: 44–45.
186. FISCHER, W. 1994c: Exkursionsgebiet Helenesee und Katjasee – Naturreichtum aus zweiter Hand. – Heimatkalender Eisenhüttenstadt und Umgebung 12: 13–16.
187. FISCHER, W. 1994d: *Fritillaria meleagris* L. – ein gefährdeter Neophyt in Nordostdeutschland. – Gleditschia 22 (1): 11–19.
188. FISCHER, W. 1994e: *Juncus atratus* und *Sagina nodosa* im Land Sachsen-Anhalt nachgewiesen – Beitrag zu einer reichen Florenstätte im Haveltal bei Vehlgest. – Mitt. Flor. Kart. Halle 19: 11–15.
189. FISCHER, W. 1994f: Zum Vorkommen von *Dianthus armeria* in der Prignitz. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 127: 163–169.
190. FISCHER, W. 1994g: Zur Pflanzenwelt der Prignitz. – Veröff. Potsdam-Museum 31: 19–31 (Beiträge zur Tierwelt der Mark XII).
191. FISCHER, W. 1994h: Zwei seltene Stromtalpflanzen – Schwarze Binse und Streifen-Klee bei Havelberg nachgewiesen. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 3: 51–52.
192. FISCHER, W. & V. KUMMER 1994: Zur Verbreitung und Soziologie von *Scolochloa festucacea* L. in Nordostdeutschland und seine Differenzierung von ähnlichen Gräsern anhand von vegetativen Merkmalen. – Limnologica 24 (3): 251–258.
193. FISCHER, W. & J. PÖTSCH 1994: Botanische Wanderungen in deutschen Ländern. Band 2. Berlin und Brandenburg. – Urania, Leipzig.
194. FISCHER, W., KUMMER, V. & J. PÖTSCH 1994/95: Zur Vegetation des Feuchtgebietes internationaler Bedeutung (FIB) Untere Havel. – Naturschutz Landschaftspfl. Brandenburg 3/4: 12–18.
195. BURKART, M., KUMMER, V. & W. FISCHER 1995: Floristische Neu- und Wiederfunde im Gebiet der Unteren Havel. – Mitt. Flor. Kartierung Halle 20: 24–36.
196. FISCHER, W. 1995a: Beitrag zur Flora und Vegetation des Naturschutzgebietes Jederitzer Holz bei Havelberg. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 4: 20–28.
197. FISCHER, W. 1995b: Kommt die Seekanne noch im Havelberger Gebiet vor? – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 4: 74.
198. FISCHER, W. 1995c: Eine 200 Jahre alte Schrift zur Flora Havelbergs. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 4: 75–76.

199. FISCHER, W. 1995d: Bericht über die 26. Brandenburgische Botanikertagung vom 30. Juni bis 2. Juli 1995 in Lenzen (Prignitz). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 128 (2): 261–272.
200. FISCHER, W. 1995e: Ein Märtyrer seiner Zeit. Albert Leo Schlageter wurde auf dem Weinberg ein Denkmal gesetzt. – Prignitzer Heim. 18: 11–12.
201. FISCHER, W. 1995f: Sie liebt die stillen Buchten und Altwässer. Die Seekanne, eine auffallende Schwimmblattpflanze an Havel und Elbe. – Prignitzer Heim. 18: 45–46.
202. FISCHER, W. & V. KUMMER 1995: Ein Beitrag zur Pilzflora der Höllenberge bei Langengrassau. – Biol. Stud. Luckau 24: 39–46.
203. FISCHER, W. & H. SUKOPP 1995: Flora und Vegetation historischer Parke der Potsdamer Kulturlandschaft. – Schriftenr. Dtsch. Rat. Landschaftspf. 66: 69–76.
204. FISCHER, W. 1996a: Botanikertreffen in Lenzen. – Prignitzer Heim. 19: 28.
205. FISCHER, W. 1996b: Ein Erntezopf auf dem Kopf. Kopfweiden als Zeugen einer alten Nutzungsform. – Prignitzer Heim. 20: 29–30.
206. FISCHER, W. 1996c: Die Stromtalpflanzen Brandenburgs. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 5: 4–13.
207. FISCHER, W. 1996d: Pilzarten des geplanten Naturschutzgebietes „Heidegrund“. – Biol. Stud. Luckau 25: 33–36.
208. FISCHER, W., THORMANN, J. & S. TERVOOREN 1996: Zur Entdeckung von *Schoenoplectus supinus* im Stepenitztal bei Wolfshagen/Prignitz. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 129: 79–84.
209. FISCHER, W. & H. VOIGT 1996: Zur Wiederentdeckung der Gras-Platterbse (*Lathyrus nissolia* L.) bei Lennewitz/Prignitz. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 129: 125–128.
210. FISCHER, W. 1997a: Beitrag zur Pilzflora des Niederlausitzer Landrückens. – Biol. Stud. Luckau 26: 41–43.
211. FISCHER, W. 1997b: Bibliographie der botanischen Literatur Brandenburgs 1987-1996. – Gleditschia 25 (1/2): 11–46.
212. FISCHER, W. 1997c: Gefährdet: Der Gute Heinrich. Eine alte Gemüse- und Heilpflanze unserer Dorfstraßen. – Prignitzer Heim. 21: 45.
213. FISCHER, W. 1997d: Pflanzenarten der Trockenrasen im Gebiet der Kamernschen Berge (Landkreis Stendal). – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 6/7: 20–26.
214. FISCHER, W. 1997e: Zur Pflanzenwelt der Spülinsel in Havelberg.– Untere Havel – Naturkundl. Ber. 6/7: 27–35.
215. FISCHER, W. 1997f: Zur Einbürgerung von Parkpflanzen in Brandenburg (Teil 2). Ein Beitrag zur Neophytenflora und zum Phänomen der Stinzenpflanzen. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 130: 159–184.
216. FISCHER, W. 1998a: Pilzarten auf der Spülinsel in Havelberg.– Untere Havel – Naturkundl. Ber. 8: 24–26.
217. FISCHER, W. 1998b: Pilzbeobachtungen im Mühlenholz bei Havelberg 1. Teil. Basidiomyceten. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 8: 27–32.
218. FISCHER, W. 1998c: Die Flora des Naturschutzgebietes Prämer Berge. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 8: 52–56.
219. FISCHER, W. 1998d: Die Natürlichkeit ging verloren. Die Flüsse in der Prignitz in früherer Zeit nach alten Schilderungen. – Prignitzer Heim. 23: 18–20.
220. FISCHER, W. 1998e: Die Krebssschere, eine populäre Wasserpflanze intakter Gewässer. – Prignitzer Heim. 23: 42–43.

221. FISCHER, W. 1998f: Pilzreiche Mulchbiotope. – Der Tintling 3 (1): 40–41.
222. FISCHER, W. 1998g: Erlen-Krempling und Kahler Krempling. – Der Tintling 3 (1): 50–51.
223. FISCHER, W. & G. KLEMM 1998: Dr. Dieter Benkert – 65 Jahre. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 131: 259–262.
224. FISCHER, W. 1999a: Die Silberweide. Baum des Jahres 1999. – Prignitzer Heim. 25: 42–43.
225. FISCHER, W. 1999b: Buschkoppel und Rehwiesen. Die Bedeutung der Flurnamen unter Berücksichtigung der Premsliner Flurmark. – Prignitzer Heim. 26: 39–42.
226. FISCHER, W. 1999c: Bemerkenswerte Bäume in der Prignitz (Folge 1). Der Götterbaum. – Prignitzer Heim. 26: 43.
227. FISCHER, W. 1999d: Die Breddiner Schweiz als ausgezeichnete Florenstätte in der Prignitz. Zum Vorkommen von Gefäßpflanzen und Pilzen im Bachtal zwischen Obermühle und Kümmernitz. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 9: 66–71.
228. FISCHER, W. 1999e: Volkstümliche Pflanzennamen der Prignitz. – Auenreport 6/5: 74–78.
229. FISCHER, W. & J. FREITAG 1999: Fliegerschule und Militärstützpunkt. Aus der Geschichte des Perleberger Fliegerhorstes 1935 bis 1945. – Prignitzer Heim. 25: 32–35.
230. FISCHER, W. 2000a: Alte Zierpflanzen auf Kirchhöfen. – In: BRANDENBURGISCHES MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG (Hrsg.): Gartenkultur in Brandenburg und Berlin. – Potsdam: 16–17.
231. FISCHER, W. 2000b: Der Mammutbaum. Bemerkenswerte Bäume in der Prignitz (Folge 2). – Prignitzer Heim. 27: 40.
232. FISCHER, W. 2000c: Die Birke: Baum des Jahres 2000. – Prignitzer Heimat 27: 43–44.
233. FISCHER, W. 2000d: Professor Gustav Lehmann (1853-1928). Ein Lehrer erforscht die Pflanzenwelt Brandenburgs. – Prignitzer Heim. 28: 4–5.
234. FISCHER, W. 2000e: Was ist der Dudel? – Prignitzer Heim. 28: 11.
235. FISCHER, W. 2000f: Die Sumpfpypresse (*Taxodium distichum*). Bemerkenswerte Bäume in der Prignitz (Folge 3). – Prignitzer Heim. 28: 45.
236. FISCHER, W. 2000g: Exkursionsbericht „Weinberg bei Perleberg und Stepenitzwiesen bei Weisen (Kreis Prignitz)“ am 06.06.1999. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 543–550.
237. FISCHER, W. 2000h: Zur Geschichte der Erforschung der Flora Havelberg bis zum Jahre 1937. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 10: 22–29.
238. FISCHER, W. 2000i: Zwei Zwergbinsen-Gesellschaften im Inundationsgebiet von Elbe und Havel.– Untere Havel – Naturkundl. Ber. 10: 43–51.
239. FISCHER, W. & P. KONCZAK 2000: Botanische Beobachtungen aus Prignitz, Havelland und Oderraum. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 235–269.
240. FISCHER, W. 2001a: Die Esche – Baum des Jahres 2001. – Prignitzer Heim. 29: 42.
241. FISCHER, W. 2001b: Die Baumhasel. Bemerkenswerte Bäume in der Prignitz (Folge 4). – Prignitzer Heim. 29: 45.
242. FISCHER, W. 2001c: Der Ginkgobaum (*Ginkgo biloba*). Bemerkenswerte Bäume in der Prignitz (Folge 5). – Prignitzer Heim. 30: 45.
243. FISCHER, W. 2001d: Drei typische Stromtalmoose an Elbe und Havel. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 11: 9–10.

244. FISCHER, W. 2001e: Reicher Bestand von Löwenmaul (*Antirrhinum majus*) auf der Domringmauer in Havelberg. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. 11: 26–28.
245. FISCHER, W. 2001f: Exkursionsbericht „Zu den Ruhner Bergen zwischen Putlitz und Parchim“ am 11.06.2000. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 134: 213–215.
246. FISCHER, W. 2001g: Exkursionsbericht „Das Rheinsberger Waldgebiet mit Berücksichtigung der beiden Vorkommen von *Empetrum nigrum* bei Sellenwalde und Beerenbusch“ am 16.07.2000. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 134: 217–220.
247. FISCHER, W. & M. RISTOW 2001: Bericht über die 31. Brandenburgische Botanikertagung vom 23. bis 26. Juni 2000 in Linowsee bei Rheinsberg. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 134: 217–220.
248. FISCHER, W. 2002a: Die Bahnhofskinder von Wutike. Erinnerungen an meine Kindheit – Prignitzer Heim. 31: 5–9.
249. FISCHER, W. 2002b: Der Riesen-Lebensbaum (*Thuja plicata*). Bemerkenswerte Bäume der Prignitz (Folge 6). – Prignitzer Heim. 31: 37.
250. FISCHER, W. 2002c: Das Hain-Veilchen. Pflanze des Jahres 2002. – Prignitzer Heim. 31: 38–39.
251. FISCHER, W. 2002d: Die Schwedische Mehlbeere (*Sorbus intermedia*). Bemerkenswerte Bäume in der Prignitz (Folge 7). – Prignitzer Heim. 32: 46.
252. FISCHER, W. 2002e: Exkursionsbericht „Exkursion zum Großen Baal-See nordöstlich von Wittstock“ am 24.06.2001. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 135: 265–267.
253. FISCHER, W. 2003a: Die Wald-Trespe (*Bromus benekenii*) am Hang des Havelberger Weinberges. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 13: 65–66.
254. FISCHER, W. 2003b: Das Kegel-Leimkraut (*Silene conica* L.) auf der Spülinsel in Havelberg. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 13: 66–67.
255. FISCHER, W. 2003c: Die Schwarzerle (*Alnus glutinosa*). Bemerkenswerte Bäume in der Prignitz (Folge 8). – Prignitzer Heim. 33: 46–47.
256. FISCHER, W. 2003d: Die Kaukasische Flügelnuss (*Pterocarya fraxinifolia*). Bemerkenswerte Bäume in der Prignitz (Folge 9). – Prignitzer Heim. 34: 46.
257. FISCHER, W. 2003e: Exkursionsbericht „Exkursion zum Großen Wummsee bei Zechliner Hütte“ am 02.06.2002. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 136: 377–380.
258. FISCHER, W. & D. HAGEN 2003: Beiträge zur Kenntnis der Prignitzer Pilzflora. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 136: 269–320.
259. FISCHER, W. & M. RISTOW 2003: Bericht über die 33. Brandenburgische Botanikertagung vom 28. Juni bis 1. Juli 2000 in Perleberg. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 136: 341–362.
260. FISCHER, W. 2004a: Das Bocksdorn-Gebüsch (*Lycietum barbarei* Felföldy 1942) an den Abhängen des Weinberges in Havelberg. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 14: 57–60.
261. FISCHER, W. 2004b: Floristische Verhältnisse im Naturschutzgebiet Garbe. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 14: 61–63.
262. FISCHER, W. 2004c: Heinz-Dieter Krausch – 75 Jahre. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 137 (1): 19–22.
263. FISCHER, W. 2004d: Exkursionsbericht „Exkursion zu einigen Mooren bei Zechliner Hütte und Adamswalde (Kreis Ostprignitz-Ruppin)“ am 29.06.2003. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 137 (1): 365–367.

264. FISCHER, W. 2004e: Kirchhof und Pfarrgarten in Groß Warnow. Ein botanischer Garten aus Zweiter Hand. – Prignitzer Heim. 35: 28–30.
265. FISCHER, W. 2004f: Zum Vorkommen von Großpilzen. – In: LÜTKEPOHL, M. & M. FLADE (Hrsg.): Das Naturschutzgebiet Stechlin. – Natur und Text, Rangsdorf: 88–91.
266. FISCHER, W. 2005a: Passionierter Lehrer. Das Leben meines Vaters Walter Fischer. – Prignitzer Heim. 37: 3–6.
267. FISCHER, W. 2005b: Das Perleberger Realgymnasium. Aus dem Leben einer 135-jährigen höheren Lehranstalt. – Prignitzer Heim. 37: 38–41.
268. FISCHER, W. 2005c: Der Perleberger Stadtpark. Ein botanischer Spaziergang. – Prignitzer Heim. 37: 43–46.
269. FISCHER, W. 2005d: Die Bittschrift: Ein Perleberger Bürger schrieb an den preußischen König im Jahre 1820. – Prignitzer Heim. 38: 32.
270. FISCHER, W. 2005e: Exkursionsbericht „Exkursion in die Wälder südöstlich von Perleberg“ am 01.05.2004. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 138: 139–142.
271. FISCHER, W. 2005f: Exkursionsbericht „Exkursion zu Rheinsberger Mooren nach Zechlin Flecken“ am 11.05.2004. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 138: 143–147.
272. FISCHER, W. 2005g: Geruchssinn und Pilzgerüche. – Der Tintling 10 (2): 14–23.
273. FISCHER, W. 2005h: Der Gelbe Fingerhut auf den Hell-Bergen bei Kamern. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 15: 35–37.
274. FISCHER, W. 2005i: Zur Wiederentdeckung der Astlosen Graslilie bei Havelberg. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 15: 38–39
275. FISCHER, W. 2005j: Die Ergebnisse von Pilzexkursionen bei Wöplitz im Havelberger Gebiet nebst Bemerkungen zum Pilzsammeln und zu den Pilzkenntnissen. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 15: 48–56.
276. FISCHER, W. 2006a: Beitrag zur Flora von Zarrentin. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern 41: 125–132.
277. FISCHER, W. 2006b: Dienstablösung und Separation. Die große Umwälzung in der Wirtschaftsweise auf dem Lande im 19. Jahrhundert am Beispiel Premslin. – Prignitzer Heim. 40: 16–19.
278. FISCHER, W. 2006c: Der Stachelbart. Pilz des Jahres 2006. – Prignitzer Heim. 40: 40–41.
279. FISCHER, W. 2006d: Die Edelkastanie. Bemerkenswerte Bäume in der Prignitz (Folge 10). – Prignitzer Heim. 40: 44–45.
280. FISCHER, W. 2006e: Exkursionsbericht „Exkursion in das Putlitzer Hainholz und in den Nettelbecker Wildpark“ am 30.05.2005. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 139: 349–352.
281. FISCHER, W. 2006f: Zur Entdeckung des Acker-Fuchsschwanzes (*Alopecurus myosuroides* Huds.) im Havelberger Gebiet. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 16: 68–71.
282. FISCHER, W. 2007a: Der Kamm-Wachtelweizen (*Melampyrum cristatum*) im Havelberger Gebiet. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 17: 52–59.
283. FISCHER, W. 2007b: Der Sternstäubling im Havelberger Gebiet. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 17: 67–68.
284. FISCHER, W. 2007c: Der Kupferrote Lackporling im Mühlenholz bei Havelberg. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 17: 69.

285. FISCHER, W. 2007d: Ein wechselvolles Schicksal. Schloss und Burg Neuhausen. – Prignitzer Heim. 41: 2–4.
286. FISCHER, W. 2007e: Im Englischen Stil. Gadower Park. – Prignitzer Heim. 41: 43–45.
287. FISCHER, W. 2007f: Ein lohnender Ausflug: Der Gadower Park bei Lenzen. – Prignitzer Heim. 42: 40–41.
288. FISCHER, W. 2007g: Pilzfunde in Perleberg. – Tintling 12 (1): 76–77.
289. FISCHER, W. 2008a: Der Nußbaum. – Prignitzer Heim. 44: 36–37.
290. FISCHER, W. 2008b: Der Rankende Lerchensporn (*Corydalis claviculata*), ein Neophyt in Brandenburg und der Altmark. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 18: 59–61.
291. FISCHER, W. 2008c: Exkursionsbericht „Wittstocker Buchheide“ am 10. Juni 2007. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 141: 251–253.
292. FISCHER, W. 2008d: Exkursionsbericht „Lindholz bei Paulinenaue“ am 2. September 2007 nebst Bemerkungen zur einstigen und heutigen Flora des Naturschutzgebietes. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 141: 255–262.
293. FISCHER, W. 2008e: Gartenkultur historisch. – Prignitzer Heim. 43: 8–10.
294. FISCHER, W. 2008f: Wirtschaftlicher Aufschwung. Prignitzer Nachrichten über die Reichsstädtebundtagung 1926. – Prignitzer Heim. 43: 12–13.
295. FISCHER, W. 2008g: Landschaft im Wandel. Das Urmesstischblatt Perleberg von 1843. – Prignitzer Heim. 43: 39–42.
296. FISCHER, W. 2009a: Neue Liste der Stromtalpflanzen an Elbe und Havel. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 19: 27–33.
297. FISCHER, W. 2009b: Rudolf Groß: Lehrer, Forscher, Botaniker. – Prignitzer Heim. 45: 46–47.
298. FISCHER, W. & L. TÄUSCHER 2009: Botanische Literatur Brandenburgs von 1997 bis 2006 und einige Nachträge. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 142: 5–93.
299. FISCHER, W. 2010a: Das letzte Aufgebot. Wie der „Volkssturm“ 1944/45 verheizt wurde. – Prignitzer Heim. 47: 26–30.
300. FISCHER, W. 2010b: Die Laubholz-Mistel. Bemerkenswerte Gehölze in der Prignitz (Folge 11). – Prignitzer Heim. 47: 40–42.
301. FISCHER, W. 2010c: Ausgeprägtes Markttreiben in Perleberg. – Prignitzer Heim. 48: 18–19.
302. FISCHER, W. 2010d: Der Bocksdom. – Prignitzer Heim. 48: 44–46.
303. FISCHER, W. 2010e: Urbane Pilzvorkommen in Perleberg. – Der Tintling 15 (2): 43–45.
304. FISCHER, W. 2010f: Zur Geschichte der botanischen Erforschung der Prignitz. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 20: 25–29.
305. FISCHER, W. 2011: Militärische Einheiten in Perleberg. – Prignitzer Heim. 49: 42–45.
306. FISCHER & F. GIESE 2011: Von der Handarbeit zur Maschinenarbeit in Premslin. – Prignitzer Heim. 49: 26–29.
307. FISCHER, W. 2012a: Die Wildflora Prignitzer Kirchhöfe – Wert der Kirchhöfe für den Natur- und Artenschutz. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 145: 53–77.
308. FISCHER, W. 2012b: Bahngelände als artenreiche Pflanzenstätten – Die Phanerogamenflora Prignitzer Bahnhöfe. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 145: 79–98.
309. FISCHER, W. 2013a: Selbstmord oder tragischer Unfall. – Prignitzer Heimat 53: 79–81.
310. FISCHER, W. 2013b: Die Viesecker Mühle. – Prignitzer Heim. 54: 26–27.
311. FISCHER, W. 2014a: Bahn statt Bus und Auto. – Prignitzer Heim. 55: 56–58.

312. FISCHER, W. 2014b: Ruhe, Besinnung, Gedenken. – Prignitzer Heim. 55: 80–83.
313. FISCHER, W. 2014c: Botanische Beobachtungen aus der Altmark im Jahre 1959. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 24: 5–13.
314. FISCHER, W. 2015a: Notlandung bei Viesecke. – Prignitzer Heim. 57: 60–62.
315. FISCHER, W. 2015b: Gefährliche Überreste. – Prignitzer Heim. 57: 72–76.
316. FISCHER, W. 2015c: Nur einmal oder zweimal gefunden ... Besondere Entdeckungen in einer langjährigen mykologischen Tätigkeit. – Der Tintling 20 (6): 31–34.
317. FISCHER, W. & H.-D. KRAUSCH 2015: Nachruf auf Dr. Karl-Heinz Großer. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 148: 213–214.
318. FISCHER, W. 2017a: „Bedeutsame Nebengleise“. Die Entwicklung des Eisenbahnverkehrs in der Prignitz. – Prignitzer Heim. 61: 30–33.
319. FISCHER, W. 2017b: Flora der Prignitz. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg, Beiheft 8: 488 S.
320. FISCHER, W. 2017c: Wie ich das Kriegsende 1945 in meiner Heimatstadt Perleberg erlebte. Augenzeugenberichte vom Kriegsende 1945 in Perleberg. – Perleberger Hefte 7: 6–21.
321. FISCHER, W. 2018a: Eine seltene Käferart entdeckt (*Trichodes apiarius*). – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 25: 24.
322. FISCHER, W. 2018b: Die Breddiner/Kümmernitzer Schweiz, ein „Hotspot“ für seltene Blütenpflanzen und Pilze. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 25: 25–28.
323. FISCHER, W. 2018c: Pflanzenarten am Uferweg der Weinbergstraße in Havelberg. – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 25: 29–33.
324. FISCHER, W. 2018d: Sammelergebnisse von Pilztouren bei Wöplitz (Havelberg). – Untere Havel – Naturkundl. Ber. Altmark Prignitz 25: 34–42.
325. FISCHER, W. 2019a: Die Wiederkehr des Buchen-Aderzählings und das vorübergehende Auftreten des Sternstäublings. – Der Tintling 24 (4): 4–6.
326. FISCHER, W. 2019b: Bomben auf Perleberg. – In: NERING, J.: Perleberg. Ein Blick ins Detail. Bildsammlung und Heimatbelege: 89–91.
327. FISCHER, W. 2019c: Erinnerungen an meine vierjährige Jungvolkzeit 1942 bis 1945. – In: NERING, J.: Perleberg. Ein Blick ins Detail. Bildsammlung und Heimatbelege: 92–94.
328. FISCHER, W. & A. BRANDE 2020: In memoriam Heinz-Dieter Krausch (1928-2020). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 152: 285–294.

Weitere zitierte Literatur

- BENKERT, D. 2001: Zum 70. Geburtstag von Dr. WOLFGANG FISCHER. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 134: 257–260.
- HENNIG, U. & J. MEIßNER 2019: Versuch einer Liste der Ehrenmitglieder des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 151: 5–26.
- KÖSSLER, F. 1999: Übersicht der von Müller-Stoll betreuten und begutachteten Promotionen und Habilitationen. – In: KÖSSLER, F. & E. HÖXTERMANN (Hrsg.): Zur Geschichte der Botanik in Berlin und Potsdam. Wandel und Neubeginn nach 1945: 379–384.
- KRAUSCH, H.-D. 1996: WOLFGANG FISCHER – 65 Jahre. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 129: 305–306.

- KRAUSCH, H.-D. 2006: Dr. WOLFGANG FISCHER – 75 Jahre. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 139: 395–396.
- KUMMER, V. & F. HOEHL 2011: Botanische Wanderung durch den Park Sanssouci anlässlich des 80. Geburtstages von Dr. WOLFGANG FISCHER am 28.08.2011. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 144: 245–258.
- MÜNTZ, K. 1999: Ein Botanikerleben in der Zeit zweier deutscher Diktaturen: W.R. MÜLLER-STOLL (1909-1994). – In: KÖSSLER, F. & E. HÖXTERMANN (Hrsg.): Zur Geschichte der Botanik in Berlin und Potsdam. Wandel und Neubeginn nach 1945: 159–173.

Anschriften der Verfasserin und des Verfassers:

Dr. Birgit Seitz
TU Berlin, Institut für Ökologie
FG Ökosystemkunde / Pflanzenökologie
Rothenburgstr. 12
12165 Berlin
birgit.seitz@tu-berlin.de

Dr. Volker Kummer
Universität Potsdam, Institut für Biochemie u. Biologie
AG Biodiversitätsforschung / Spezielle Botanik
Maulbeerallee 1
14469 Potsdam
kummer@uni-potsdam.de